

untereinander ausgekämpft wurden, in welchen denn Adel und Geistlichkeit auf der einen, das Bürgertum auf der anderen Seite standen. Da Adel und Geistlichkeit wesentlich auf dem Grundbesitz ruhten und das Bürgertum auf dem beweglichen Kapital, so stellten sich diese Kämpfe schließlich dar als die Kämpfe zwischen Grundbesitz und Industrie und Handel, soweit sie politisch waren.

Mit anderen Worten: der Parlamentarismus hat zwei Aufgaben gehabt: Erstens hat er die Ordnung der bürgerlichen Gesellschaft geschaffen und erhalten; zweitens hat er die politische Form für die wirtschaftlichen Kämpfe der herrschenden Klassen unter sich abgegeben.

Als die Arbeiter zu Selbstbewußtsein kamen, glaubten sie sich eine Wirkung nur versprechen zu können, wenn sie die vorhandenen Formen benutzten, wenn sie also gleichfalls Vertreter in die Parlamente schicken durften. Ihre Aufgabe erschien ihnen als ein Kampf für ihre Interessen, und es leuchtete ein, daß nun einfach neben dem Landinteresse und dem Kapitalinteresse auch das Arbeitsinteresse vertreten war. Aber es stellte sich bald heraus, daß für die Aufgaben, welche — nicht: dem Proletariat, aber durch sein Auftreten — gestellt waren, der Parlamentarismus sich nicht eignete. Er war ein zu grobes Mittel. Bis nun war seine Aufgabe sehr einfach gewesen: Erstens die überkommene Form der feudalen Monarchie umzubilden in den modernen bürgerlichen Staat; er brauchte ihn nur